

**RS OGH 2007/10/2 17Ob13/07x,
17Ob29/08a, 17Ob36/08f,
40b197/10i, 40b223/12s, 40b19/21d**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 02.10.2007

Norm

MSchG §10 Abs1

MSchG §52

Verordnung (EG) Nr 40/94 des Rates 394R0040 Gemeinschaftsmarkenverordnung (GMV) Art9 Abs1 lit a

Verordnung (EG) Nr 40/94 des Rates 394R0040 Gemeinschaftsmarkenverordnung (GMV) Art9 Abs1 lit b

Rechtssatz

Kann die Nutzung einer Domain nach materiellem Recht nicht zur Gänze untersagt werden, so besteht in der Regel auch kein Anspruch auf Einwilligung in deren Löschung. Das gilt insbesondere dann, wenn sich der Unterlassungsanspruch des Klägers nur auf § 10 Abs 1 MSchG gründet.

Entscheidungstexte

- 17 Ob 13/07x
Entscheidungstext OGH 02.10.2007 17 Ob 13/07x
Bem: Mit ausführlicher Begründung. (T1)
Veröff: SZ 2007/152
- 17 Ob 29/08a
Entscheidungstext OGH 23.09.2008 17 Ob 29/08a
Beisatz: Dabei ist unerheblich, ob bei Schluss der Verhandlung erster Instanz noch ein rechtsverletzender Inhalt auf der Website vorhanden war. Denn auch in diesem Fall ginge die Löschung der Domain über den nach materiellem Recht bestehenden Unterlassungsanspruch hinaus. (T2)
Beisatz: Hier: Für Unterlassungsanspruch gestützt auf Art 9 Abs 1 lit a oder lit b GMV. (T3)
- 17 Ob 36/08f
Entscheidungstext OGH 24.02.2009 17 Ob 36/08f
Vgl
- 4 Ob 197/10i
Entscheidungstext OGH 23.03.2011 4 Ob 197/10i
Auch; Beis wie T2
- 4 Ob 223/12s
Entscheidungstext OGH 19.03.2013 4 Ob 223/12s
Auch; Beisatz: Gleiches muss für den markenrechtlich begründeten Anspruch auf vollständige oder teilweise Löschung einer Firma gelten. (T4)
Bem: Siehe RS0128822. (T5)
Veröff: SZ 2013/29
- 4 Ob 19/21d
Entscheidungstext OGH 20.04.2021 4 Ob 19/21d

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:2007:RS0122725

Im RIS seit

01.11.2007

Zuletzt aktualisiert am

17.06.2021

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>